

Jahresbericht 2005

der

Schweizer Rindviehproduzenten SRP

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Präsidenten	1
2. Vorstand / Sekretariat	2
3. Mitglieder / Delegierte	2
4. Tätigkeiten 2005	2
4.1. Schwerpunkte	2
4.1.1. Kampf gegen Entsorgungsgebühren für Verarbeitungstiere	2
4.1.2. Ausrottung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD)	3
4.2. Vorstand	4
4.3. Weitere Aktivitäten	4
5. Jahresrechnung 2005	6
6. Bestätigung der Revisoren	7

1. Vorwort des Präsidenten

Kein Jahr ist wie das andere. Unsere Plattform der Schweizer Rindviehproduzenten, die ihr zwei-jähriges Bestehen feiert, kann sowohl bezüglich des Fleischmarkts als auch der Hauptgeschäfte, die unserer Organisation obliegen, eine ziemlich positive Bilanz ziehen. Beim Fleischmarkt kann ich jedoch nur Feststellungen machen und mit beschränkten Massnahmen Einfluss nehmen.

Anstatt die gewonnenen oder verlorenen Punkte zu zählen, sollten meines Erachtens der zurückgelegte Weg und der Stellenwert, den unsere Organisation SRP im Rahmen der Interessenvertretung einnimmt, beurteilt werden.

Bei der „Interessenvertretung“ kann ich mit der Zusammenarbeit des Geschäftsbereichs Viehwirtschaft des SBV zufrieden sein. Es gelang uns mit Erfolg, über mehrere Stellungnahmen zu Gesetzen, Verordnungen usw. unsere Position einzubringen. Diese Tatsache verdient Anerkennung und stellt die Rolle unserer Organisation gegenüber den behördlichen und politischen Organen unter Beweis.

Die Umsetzung der Tierarzneimittelverordnung ist ein gutes Beispiel dafür. Wir haben uns hier sehr stark eingesetzt und werden es auch weiterhin tun, damit die Interessen der Viehproduzenten nicht vernachlässigt werden.

Die gesamte Problematik der Ausrottung der BVD-MD gab Anlass zu Taskforce-Einsätzen. Wie Sie feststellen können, haben sich unsere Vorstandsmitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Mitgliederorganisationen an der Informationskampagne beteiligt. Hier kann ich nochmals auf die Schlüsselrolle hinweisen, welche die SRP in einem solchen Dossier zu spielen haben. Letztlich sind wir es, die die Konsequenzen zu tragen haben. Deshalb ist es sehr wichtig, die öffentliche Hand dazu zu bewegen, die nötigen Mittel für diese Art von Aktionen zu sprechen. Für uns Viehhalter ist es im Gegenzug wichtig, die sich daraus ergebende Verantwortung zu übernehmen und zu tragen.

Ich möchte an dieser Stelle hervorheben, dass die Beziehungen zu unseren Partnern beim BVET und BLW sehr konstruktiv sind. Aus diesem Grunde ist es möglich, gute Lösungen zu den offenen Fragen zu finden.

Der weitere Verlauf des Projekts zur Finanzierung der Mitgliederbeiträge hängt ebenfalls von der guten Zusammenarbeit mit diesen Ämtern und schliesslich auch der Identitas AG ab.

Gewisse Entscheide sind nicht immer leicht zu fällen. Sie müssen im allgemeinen Interesse liegen, wobei aber die Besonderheiten unserer Mitglieder mit berücksichtigt werden müssen. Ich möchte an dieser Stelle die Stellungnahme zu den Beiträgen und Anforderungen für den Export von Mastremonten nennen. Ich bin sehr zufrieden, dass hier die Vernunft gesiegt hat, und dass alle Parteien die Position mittragen.

In diesem Sinne habe ich volles Vertrauen in die Zukunft und bin daher überzeugt, dass wir die Strukturen unserer Organisation noch stärken können. Auf dieser soliden Basis werden wir die Herausforderungen, die auf uns zukommen, annehmen können und die Interessen der Schweizer Rindviehproduzenten gelassen vertreten können.

Bernard Nicod, Präsident SRP

2. Vorstand / Sekretariat

Präsident	Bernard	Nicod	Rte de Vouarenes	1523	Granges-près-Marnand
Mitglieder	Simon	Eggimann	IGöM	5201	Brugg
	Hans	Künzi	ASR	3000	Bern 14
	Konrad	Langhart	SVAMH	5201	Brugg
	Jean-Claude	Maillard	SMP	3000	Bern 6
	Dr. Kurt	Nüesch	SMP	3000	Bern 6
	Fritz Abraham	Oehrli	SKMV	3001	Bern
	Conrad	Schär	Swiss Beef CH	5201	Brugg
Sekretär	Heiri	Bucher	SBV	5201	Brugg

3. Mitglieder / Delegierte

	Delegiertenzahl	
	zu gleichen Teilen	nach Beitrag
Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter (ASR)	3	+ 4
Interessengemeinschaft öffentliche Märkte (IGöM)	3	+ 2
Schweizerischer Kälbermästerverband (SKMV)	3	+ 0
Schweizerische Vereinigung der Ammen- und Mutterkuhhalter (SVAMH)	3	+ 1
Schweizer Milchproduzenten SMP	3	+ 13
Swiss Beef CH	3	+ 1
Total	18	21

4. Tätigkeiten 2005

Mit dem Ziel die wirtschaftliche Situation der Rindviehhalter zu verbessern haben sich die Schweizer Rindviehproduzenten SRP als Plattform der Kalb- und Rindfleischproduzenten auch im zweiten Jahr ihres Bestehens mit zahlreichen Geschäften auseinander gesetzt.

4.1. Schwerpunkte

4.1.1. Kampf gegen Entsorgungsgebühren für Verarbeitungstiere

Im Rahmen der Agrarpolitik 2007 hatte das Parlament beschlossen den Schlachtbetrieben und Produzenten für die BSE-bedingten Mehrkosten Beiträge zukommen zu lassen. Auf den 1. Januar 2005 hatte der Bundesrat eine neue Verordnung über die Ausrichtung von Beiträgen an die Kosten der Entsorgung von tierischen Nebenprodukten in Kraft gesetzt. Die Schlachtbetriebe erhalten für jedes geschlachtete Tier der Rindergattung Fr. 25.- und für jedes geschlachtete Tier der

Schweine-, Ziegen- und Schafgattung Fr. 4.50. Insgesamt fliessen den Verwertern seit 2005 somit jährlich rund Fr. 30 Mio. Entsorgungsbeiträge zu. Dies sind mehr Mittel als der Bund je zuvor für die Entsorgung geleistet hat. Über das Anreizsystem der Tierverkehrsdatenbank (TVD) erhalten die Rindviehhalter für jede korrekte Geburtsmeldung einen Beitrag von Fr. 25.-.

Die Schweizer Rindviehproduzenten SRP unterstützten die vom Bund vorgeschlagene paritätische Verteilung der Beiträge. Die Verwerter verlangten zu Lasten der Produzenten einen um Fr. 5.- je Tier höheren Beitrag. In der Folge kündigten die Schlachtbetriebe die Einführung einer Entsorgungsgebühr für Verarbeitungstiere an.

In intensiven Verhandlungen mit der Micarna SA, der Bell AG und der Carnavi Gruppe haben die SRP aufgezeigt, weshalb eine Entsorgungsgebühr weder gerechtfertigt ist noch toleriert werden kann. Mit den vom Bund beschlossenen Beiträgen werden die Entsorgungskosten der Schlachtbetriebe weitgehend gedeckt. Ausserdem sind die Aufwendungen für die Entsorgung wie jene für das Schlachten, Zerlegen usw. Sache der Verwerter. Die dafür anfallenden Kosten müssen über die Marge der Schlachtbetriebe und keinesfalls über zusätzliche Gebühren gedeckt werden.

Trotzdem beschlossen die Micarna SA und die Bell AG ab Januar 2005 einen Entsorgungsbeitrag von Fr. 25.- pro Kuh in Abzug zu bringen. Der Verband Schweizer Metzgermeister und die Schweizer Fleisch-Fachverbände hatten ihren Mitgliedern ebenfalls empfohlen den Produzenten eine analoge Gebühr zu belasten. Dieser Empfehlung wird seither von den Verwertern landesweit nachgekommen.

Die SRP haben sich danach weiter vehement dafür eingesetzt, dass mit allen Beteiligten eine Lösung gefunden werden kann, um die Entsorgungsgebühren wieder zu eliminieren. Die Verwerter sagten zu auf die Belastung der Entsorgungsgebühr wieder zu verzichten, sobald die von ihnen angestrebte Verteilungslösung von Fr. 30.- für die Schlachtung und Fr. 20.- für die Geburtsmeldung realisiert wird. Die Bundesbehörden lehnten es jedoch ab die entsprechende Verordnung zu ändern. Dieses Ziel wird nun im Rahmen der AP 2011 weiterverfolgt, indem getrennt Regelungen für die Beiträge des Bundes an die BSE-bedingten Entsorgungskosten und die Anreizbeiträge zur Meldung der Tierverkehrsdaten angestrebt werden.

4.1.2. Ausrottung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD)

Die BVD verursacht in den Rindviehbeständen der Schweiz jährlich Schäden von über 10 Mio. Franken. Auf Forderung der Rindviehproduzentenorganisationen hat das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) ein Konzept zur Ausrottung der BVD entwickelt.

Die SRP engagieren sich in enger Zusammenarbeit mit dem SBV federführend an den Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten. Die Kantonalen Bauernverbände wurden über die Krankheit und das Sanierungskonzept orientiert und aufgefordert, für den Winter 2005/06 nach einem Musterprogramm Informationsveranstaltungen für die Rindviehproduzenten zu organisieren.

Zusammen mit den Behörden wurde ein Finanzierungskonzept entworfen und das Vorgehen zur Erlangung der Allgemeinverbindlichkeit festgelegt. An die Sanierungskosten sollen die Produzenten einen direkten Beitrag von Fr. 4.-/Rindvieh während drei Jahren leisten. Die Verrechnung wird über die TVD abgewickelt. Sofern die Produzenten sich anlässlich der Informationsveranstaltungen klar für die Ausrottung der BVD aussprechen, soll an der Delegiertenversammlung der SRP vom 3. Mai 2006 über einen Antrag an den Bundesrat zur Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit für die Mitfinanzierung der Ausrottung durch Produzentenbeiträge beschlossen werden. Dieser Beschluss wäre gleichzeitig der Startschuss zur Ausarbeitung des Detailkonzepts sowie der gesetzlichen Bestimmungen zur Ausrottung der BVD.

Anlässlich der Informationsveranstaltungen welche stattgefunden haben, zeichnet sich eine breite Unterstützung der Rindviehproduzenten für die Ausrottung der BVD ab.

4.2. Vorstand

Der Vorstand befasste sich an insgesamt sieben Sitzungen unter anderem mit folgenden weiteren Themen:

- **AP 2011:** Die Stellungnahme der SRP umfasste in erster Linie Punkte, welche die Rindviehproduktion direkt beeinflussen. Gefordert wurde unter anderem die Beibehaltung des Zahlungsrahmens von Fr. 14 Mia. zuzüglich der aufgelaufenen Teuerung, griffige Massnahmen zur Kostensenkung, die Aufhebung der Höchstbestandsgrenzen, die Beibehaltung der Ersteigerung von Schlachttieren auf öffentlichen Märkten als Kriterium für die Zuteilung von Importkontingenten für Kalb- und Rindfleisch, die unveränderte Beibehaltung der Beiträge zur Entlastung des Fleischmarktes sowie der Ausfuhrbeiträge für Zucht- und Nutztvieh und die Senkung der Schwellenpreise für Energie- und Eiweissträger gemäss dem zwischen den Vieh- und Getreideproduzenten ausgehandelten Kompromiss.
- **Beiträge und Anforderungen für den Export von Mastremonten:** Die SRP sprachen sich in der Vernehmlassung für die Einführung der neuen Beitragskategorie aus. Mit Blick in die Zukunft sollen die Türen für den Export geöffnet werden. Um Märkte aufbauen zu können, werden Anreizbeiträge befürwortet. Vom Bund wurde gefordert, dass er mit der Schaffung der neuen Beitragskategorie ein klares Bekenntnis zur Weiterführung der Exportbeiträge über das Jahr 2009 hinaus abgibt.
- **Totalrevision der Vorordnung über die Tierverkehr-Datenbank (TVD) und die Änderungen der Tierseuchenverordnung:** Die SRP haben in ihrer Stellungnahme insbesondere die Umsetzung der vom Bund vorgeschlagenen Vernetzung verschiedener Datenbanken im Landwirtschaftsbereich, die Veröffentlichung von Auswertungen aggregierter Daten der TVD sowie die Öffnung des Kreises potentieller Vertragspartner für die Entgegennahme, die Bearbeitung und den Bezug von weiteren Daten gefordert. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass die von den SRP angestrebten Projekte zur Prognose des Schlachtviehangebots und zur Erfassung und Auswertung von Tiergesundheitsdaten weiter entwickelt werden können (siehe unten).
- **Konzept für den Einzug von Verbandsbeiträgen der Rindviehproduzenten über die Identitas AG:** Das Konzept sieht vor den produktgebundenen Beitrag der Rindviehproduzentenorganisationen an den Schweizerischen Bauernverband (SBV) in Verbindung mit den Dienstleistungen zur Qualitätssicherung im Fleischbereich (QM-Schweizer Fleisch, Label) direkt bei den Rindviehproduzenten zu erheben und über die Tierverkehrsdatenbank in Rechnung stellen zu lassen. Die Umsetzung wird für 2007 angestrebt.
- **Ersatzwahl in der Verwaltungsrat der Proviande:** Die Nomination des neuen Präsidenten der IG öffentliche Märkte Simon Eggimann als Nachfolger des zurückgetretenen Andreas Caduff wurde unterstützt. Simon Eggimann wurde an der DV 2005 der Proviande ohne Gegenstimme als stellvertretendes Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt.
- **Nationales Forum zur Vertretung der Schweizer Landwirtschaft in der COPA:** Der Schweizerische Bauernverband (SBV) ist als assoziiertes Mitglied dem Bauernverband der EU-Mitgliedstaaten (COPA) beigetreten. Um die Vertretung der Anliegen der Schweizer Landwirtschaft auf europäischem Niveau zu koordinieren hat der SBV für seine Mitgliedorganisationen ein Forum gebildet. Die SRP beschlossen diesem Gremium beizutreten.

4.3. Weitere Aktivitäten

- **Delegiertenversammlung 2005:** Präsident Bernard Nicod konnte am 13. Mai 2005 in Bern 30 Delegierte und Gäste zur ersten ordentlichen Delegiertenversammlung der SRP begrüßen. Die statutarischen Geschäfte wurden von der Versammlung jeweils ohne Diskussion und einstimmig abgewickelt. Als Nachfolger des zurückgetretenen Andreas Caduff von der IGÖM wurde Simon Eggimann in den Vorstand der SRP gewählt. Dr. Balz Horber, Direktor des Verban-

des Schweizer Metzgermeister (VSM) sowie der Schweizer Fleisch-Fachverbände (SFF) hielt als Gastreferent ein eindrückliches Referat und präsentierte einige Thesen zu künftigen Entwicklungen in der Kalb- und Rindfleischproduktion.

- **Arbeitsgruppe Finttiere:** Zur Behebung der Problematik der unterschiedlichen Verrechnungsarten von Bandwurmfinnenschäden durch die Schlachtunternehmen wurde von den SRP eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der IG öffentliche Märkte, der Schlachtbetriebe, des Viehhandels und der Proviande gebildet. Die Arbeitsgruppe hat sich geeinigt, dass für Schlachttiere bei welchen ein Befall mit Finnen festgestellt wird neben einem pauschalen Bearbeitungsbeitrag von Fr. 120.-/Tier ein prozentualer Preisabzug für den Minderwert des Schlachtkörpers erfolgen soll (37 % bei Verarbeitungstieren, 44 % bei Banktieren). Diese Lösung wurde umgehend in die Bedingungen der CH-Schlachtviehversicherung übernommen und von der Kommission Märkte und Handelsusancen der Proviande als Empfehlung an die Schlachtbetriebe verabschiedet.
- **Angebotsschätzung:** Mit der Revision der TVD-Verordnung wurde endlich die seit mehreren Jahren geforderte gesetzliche Voraussetzung für die Lieferung von aggregierten TVD-Daten geschaffen. Die Identitas AG stellt seit Anfang 2006 monatlich entsprechende Datensets zur Verfügung. Im Geschäftsbereich Statistik des SBV wurde ein Berechnungsmodell zur Schätzung des Bankviehangebots entwickelt. Erste zuverlässige Schätzungen sollten ab Mitte 2006 möglich sein.
- **Export von Fleischspezialitäten / Wachstumsfonds:** Der Sekretär der SRP war als Gast in der Arbeitsgruppe Export der Schweizer Fleisch-Fachverbände (SFF) vertreten, welche ein Konzept zur Förderung des Exports von authentischen Schweizer Fleischwaren entwickelt hat. Die SRP haben dabei die Position vertreten, dass mit Blick in die Zukunft Exportprojekte gefördert und unterstützt werden sollen. Das ausgearbeitete Projekt wurde für eine breiter abgestützte Diskussion der in der Arbeitsgruppe zusammengetragenen Überlegungen der Proviande übergeben. Die Arbeiten werden 2006 in der Proviande weiterverfolgt.
- **Rindergesundheitsdienst (RGD):** Die SRP sind mit ihrem Sekretär im Beirat des RGD vertreten. Angestrebt wird, dass der RGD Themen bearbeitet, welche den Produzenten möglichst grossen Nutzen bringen. Auf Anregung der SRP wurden ins Tätigkeitsprogramm 2006 die Mitarbeit bei der Entwicklung des Detailkonzepts zur Ausrottung der BVD sowie ein Projekt zur Beschaffung von Gesundheitsdaten und von zuverlässigen Erfahrungszahlen aufgenommen.

Betreffend Tiergesundheitsdaten haben bereits diverse Organisationen Aktivitäten entwickelt. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Synergien zu nutzen fand mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter (ASR), der Gesellschaft Schweizer Tierärzte, des RGD, der Identitas AG und der SRP ein Informationsaustausch statt. Bis im März 2006 soll eine Lösung erarbeitet werden, welche breit abgestützt realisiert werden kann und den Rindviehhaltern und Tierärzten als Managementinstrument zur Verbesserung der Tiergesundheit dienen soll.
- **Branchenvertrag:** Der angestrebte Branchenvertrag zwischen den SRP und den drei in der Schweiz massgebenden Fleischverarbeitungsunternehmen konnte noch nicht unterzeichnet werden. Die Bemühungen werden 2006 fortgesetzt.

5. Jahresrechnung 2005

	Rechnung 2004	Budget 2005	Rechnung 2005
EINNAHMEN			
Durch SRP fakturierte Mitgliederbeiträge	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Via SBV geleistete Mitgliederbeiträge	30'000.00	30'000.00	30'000.00
Honorare	0.00	0.00	401.20
Durch SBV abgedeckter Differenzbetrag	10'377.10	0.00	-666.30
Total Einnahmen	46'377.10	36'000.00	35'734.90
AUSGABEN			
Entschädigung Präsident	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Spesen Vorstand + Sekretariat	2'618.60	3'000.00	2'877.30
Sitzungskosten	1'029.70		677.05
Porto	35.90	50.00	203.15
Fotokopien	12.90	50.00	137.40
Personalkosten (Sekretariat inkl. Infrastrukturkosten SBV): 2005 244.5 h à Fr. 120.-	40'680.00	30'000.00	29'340.00
Büromaterial, Telefon, Übersetzungen (pauschal)	1'000.00	1'500.00	1'500.00
Diverses	0.00	400.00	0.00
Total Ausgaben	46'377.10	36'000.00	35'734.90

6. Bestätigung der Revisoren

An die Delegiertenversammlung
der Schweizer Rindviehproduzenten SRP

Brugg, 10. April 2006

Revision

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen unseres Mandates als beauftragte Revisionsstelle der Schweizer Rindviehproduzenten (SRP) haben wir die Jahresrechnung 2005 einer materiellen und rechnerischen Prüfung unterzogen.

Die ausgeglichen gestaltete Rechnung ist vollständig in die Buchhaltung des SBV integriert und weist keine eigene Bilanz auf.

Der Aufwand ist in der Höhe von Fr. 35'734.90 im wesentlichen durch rapportierte Stunden und Spesenbelege von Funktionären des SBV nachgewiesen.

Der Ertrag in der Höhe des Aufwandes wird durch Mitgliederbeiträge des SRP von Fr. 6'000.- sowie des SBV von Fr. 35'734.90 gedeckt.

Freundliche Grüsse

Die Revisoren



Alois Hodel



Markus Jaun